

# GEMEINDE PARSAU

- Die Bürgermeisterin -



## Protokoll

über die <b>Sitzung des Rates der Gemeinde Parsau</b>	
Datum:	06.12.2023
Raum:	Restaurant Athen, Unter den Eichen 1, 38470 Parsau
Beginn:	18:04 Uhr
Ende	19:35 Uhr

Kerstin Keil	ja
Herr Nils Pohl	ja
Christine Siegemund	ja
Frau Tina Bartels	ja
Herr Kai Döring	ja
Frau Manuela Goos	ja
Herr Steven Klatt	ja
Herr Frank Kuhrs	ja
Herr Ingo Müller	ja
Frau Cindy Wegener	ja
Herr Volker Wenig	nein
Frau Jutta Rode	ja

### Tagesordnung:

TOP	Gegenstand
<b>Öffentlicher Teil</b>	
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung mit deren Anträgen
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.10.2023
3	Bericht der Bürgermeisterin
4	Satzungsbeschluss BG Kaiserwinkel "Westlich Guleitzer Straße" Vorlage: XI/096/RP
5	Beschluss zur Planung und Aufstellung eines Energiekonzepts für Parsau Vorlage: XI/098/RP
6	Beschluss über den Einsatz eines FSJ'lers/in im Schuljahr 23/24 Vorlage: XI/097/RP
7	Beschluss über eine von drei Möglichkeiten bei der Erhöhung des Nennwertes der Genossenschaftsanteile bei der Volkswagenbank BRAWO Vorlage: XI/099/RP
8	Vorratsbeschluss Vorlage: XI/100/RP

9	Vereinfachung der Jahresabschlüsse durch Verzicht der Prüfungen durch das RPA- vorbehaltlich der Verabschiedung des Gesetzes durch den Landtag Vorlage: XI/101/RP
10	Einwohner/innenfragestunde
11	Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung mit deren Anträgen**

BGM Kerstin Keil eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder. Die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Es gibt 2 Dringlichkeitsanträge der Samtgemeinde die Jahresabschlüsse betreffend. 1. Vorratsbeschluss , 2. Vereinfachung der Jahresabschlüsse durch Verzicht der Prüfungen durch das RPA. BM Keil erklärt die Anträge und bittet den Rat um Entscheidung, ob die Anträge mit behandelt werden sollen oder nicht. Der Rat ist sich einig und stimmt der Erweiterung der TO zu. Die Tagesordnung wird somit in der geänderten Fassung festgestellt.

### zu 2 **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.10.2023**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.10.2023 wird ohne Einwände einstimmig beschlossen.

### zu 3 **Bericht der Bürgermeisterin**

BM Kerstin Keil berichtet, dass sie im November an der Auftaktveranstaltung zum Wassermanagement „Kleine Aller/Westlicher Drömling teilgenommen hat. Die Gemeinde besitzt ja noch ein paar Gräben und ist deshalb an diesem Projekt beteiligt. Ziel des Projektes ist es, nachhaltig mit der Ressource Wasser umzugehen, das Wasser zu halten um die Grundwasserbildung zu unterstützen. Es gibt Fördermittel dafür, das Ingenieurbüro Gerries wird die Planung machen und die LSW Netz GmbH & CoKG hat dabei den „Hut“ auf.

Ebenfalls im November war BM Kerstin Keil bei der Umweltausschusssitzung des Kreistages. Dort hatte die CDU Fraktion einen Antrag auf mehr Unterstützung für die EPS Bekämpfung, speziell für Rühren und Parsau gestellt. Jede Gemeinde sollte jährlich 10.000€ Zuschuss erhalten. Leider hat der Umweltausschuss den Antrag mehrheitlich abgelehnt, mit der Begründung, der Haushalt sei sehr angespannt und wir scheinbar gar nicht so viel Geld benötigen, da wir im letzten Jahr die 25% (über 10.000€ Aufwand) nicht abgerufen hätten. Das war für BM Kerstin Keil eine sehr unlogische Begründung. Tatsächlich hatte in Kaiserwinkel der Graf von der Schulenburg das Gro an Kosten übernommen.

Niemand dort in Gifhorn weiß überhaupt, was der EPS Befall für uns hier bedeutet und verursacht!

Es gab mehrere Veranstaltungen wegen der Flächen für die Freiflächenphotovoltaik in Parsau und Croya. Für Parsau wurden 56ha und für Croya 11ha beantragt, d.h. die Samtgemeinde soll dafür den Flächennutzungsplan ändern und dann erst können wir einen B-Plan aufstellen und beschließen. Es fanden neben den Sitzungen des Arbeitskreises auch Erörterungstermine mit Vertretern der Gemeinde, der Samtgemeinde und dem Planungsbüro Schwerdt statt. Die Samtgemeindeverwaltung rechnet damit, dass schon im nächsten Sitzungslauf der F-Plan auf den Weg gebracht werden kann.

Der Kindergartenanbau ist rechnungstechnisch noch nicht ganz abgeschlossen. Es gibt noch ein Problem mit der Fußbodenverlegung im Multifunktionsraum. Die Kosten für den gesamten Anbau belaufen sich auf ca. 760.000€ für die Gemeinde!

Unsere Dorfregion-Projekte: Alte Schule (Fenster, Wohnung eh. Aswald), DGH Außenanlagen, DGH Croya (Sanierung der Sanitärräume mit von außen begehbarer Toilette) haben sich durch das ganze Jahr geschleppt.

Die Hürden der Bürokratie sind hoch, aber wir haben tüchtig daran gearbeitet, diese zu überwinden. Im Januar sollen alle Projekte starten.

Neue Anträge im nächsten Jahr werden, laut Beschluss im Gemeinderat, für Kaiserwinkel mit Fußweg und Sanierung des Glockenturms und für Parsau die Außenanlage am Bürgerzentrum (Parkplätze u Freizeitgeräte) gestellt.

Großes Thema Baustellen in Parsau: BM Kerstin Keil teilt mit, dass der Endausbau der Straße im Kälberanger III, Sonnenblumenweg, Lilienweg und die Verlängerung Kornblumenweg fertiggestellt sind. Die Straßenbeleuchtung ist aufgebaut und leuchtet teilweise schon.

Leider sind die Bauarbeiten im Lavendelweg seit 14 Tagen im Eis und Schnee stecken geblieben.

Ebenso der 1. Abschnitt der OD Parsau. Zuerst kam zu viel Wasser, dann Frost und der Schnee.

BM Kerstin Keil hofft, dass die Firmen ihre Arbeit nächste Woche wieder aufnehmen können bevor es in die Weihnachtspause geht.

BM Kerstin Keil fragt den Rat ob es hierzu Fragen gibt?

RM Steven Klatt bemerkt zum EPS, dass er es unmöglich findet wie der Landkreis auf dieses brisante Thema reagiert. Er ist der Meinung, dass wenn ein Ring um die betroffenen Flächen im Landkreis gelegt würde, der EPS ferngehalten werden würde. Auch eine Bekämpfung aus der Luft solle wieder angestrebt werden, weil das gewirkt hat.

Man ist der Auffassung, dass beim Wechsel des Landrats alle Maßnahmen gegen den EPS eingestellt wurden.

BM Kerstin Keil kann den privaten Bürgern und der Feldmarkinteressentschaft nur raten die Bäume zu fällen, wenn das Geld für eine Behandlung nicht mehr vorhanden ist.

---

#### **zu 4            Satzungsbeschluss BG Kaiserwinkel "Westlich Guleitzer Straße"** **Vorlage: XI/096/RP**

---

BM Kerstin Keil erklärt, dass Herr Wiele in Kaiserwinkel einen Bebauungsplan erstellen ließ für sein Grundstück in der Guleitzer Straße. Die Grundstücke werden zur realen Eigenentwicklung benötigt. Seine Kinder und weitere von Kaiserwinkler Bürgern möchten dort bauen.

BM Kerstin Keil bittet um Wortmeldung.

STellv. BM Nils Pohl erklärt, dass zurzeit die Fläche eine Wiese mit Ackerstatus ist. Er weiß auch, dass Kinder, die jetzt in Wolfsburg wohnen, zurück nach Kaiserwinkel kommen um dort zu bauen.

Beide Fraktionssprecher RM Ingo Müller und RM Steven Klatt erklären, dass sie keine Steine in den Weg legen werden und befürworten den Satzungsbeschluss.

BM Kerstin Keil liest den Satzungsbeschluss vor und bittet um Abstimmung.

Der Rat ist einstimmig für den Satzungsbeschluss.

#### **1. Beschluss:**

Alle während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen werden, wie in der anliegenden Auswertung dargelegt, gerecht gegeneinander und untereinander nach § 1 Abs. 7 und § 1 a Abs. 2 Satz 3 BauGB abgewogen und beschlossen.

2. Der Rat der Gemeinde Parsau beschließt den Bebauungsplan „Westlich Guleitzer Straße“ mit Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

---

**zu 5      Beschluss zur Planung und Aufstellung eines Energiekonzepts für Parsau**  
**Vorlage: XI/098/RP**

---

Zum Energiekonzept sagt BM Kerstin Keil, dass alle Gemeinden angehalten sind bis 2028 ein Energiekonzept aufzustellen. Was meint der Rat?

RM Ingo Müller findet es sinnvoll ein Energiekonzept aufzustellen, allerdings wünscht er sich Unterstützung von außen mit Fachleuten, z.B. inwieweit man Biogas mit einbeziehen kann.

RM Steven Klatt sieht es genauso. Die Gemeinde hat keine eigenen Flächen die sie für alternative Energie nutzen könnte. Biogas, BHKW sind aktuelle Themen die angefasst werden müssen.

RM Steven Klatt erwähnt dabei, dass die LED Beleuchtung in der Hermann-Löns-Straße demnächst eingesetzt wird und angeschlossen wird.

RM Ingo Müller bittet darum, dass für die Erstellung eines Energiekonzepts kein Arbeitskreis sondern der ganze Rat immer eingeladen werden sollte.

Der Rat ist sich einig und stimmt dem Beschluss zu.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Planung und Aufstellung eines Energiekonzepts für Parsau

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

---

**zu 6      Beschluss über den Einsatz eines FSJ'lers/in im Schuljahr 23/24**  
**Vorlage: XI/097/RP**

---

BM Kerstin Keil erklärt zum FSJ, dass er/sie sehr nützlich für die Schule ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6000€ im Jahr, werden aber anteilig von der Gemeinde Tiddische und Bergfeld getragen.

Wie ist die Meinung des Rates?

Stellv. BM Christine Siegemund erklärt, dass ein FSJ ler/in der Schule sehr dienlich ist und sich sehr gut ins Lehrgremium einfügt. Außerdem haben sie die Möglichkeit in den Lehrerberuf reinzuzuschnuppern.

RM Steven Klatt ist der Meinung, dass solange es monetär möglich ist, unterstützt werden soll.

BM Kerstin Keil teilt noch mal mit, dass die Kosten ja eigentlich von einer anderen Institution getragen werden sollten, das hat sich aber leider zerschlagen.

Der Rat stimmt einer Unterstützung eines FSJ'lers/in für das Schuljahr 23/24 einstimmig zu.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Einstellung eines/r FSJ'lers/in für das Schuljahr 23/24 zu.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

---

**zu 7      Beschluss über eine von drei Möglichkeiten bei der Erhöhung des Nennwertes der Genossenschaftsanteile bei der Volkswagenbank BRAWO**  
**Vorlage: XI/099/RP**

---

BM Kerstin Keil erklärt kurz worum es geht. Die 4 Anteile der Gemeinde Parsau in Höhe von 50€ müssen auf 100€ aufgestockt werden, nach Beschluss der BRAWO!

Es gibt 3 Möglichkeiten dafür:

1. Es werden 200€ eingezahlt und die Höhe der Anteile ist somit angepaßt
2. Die Aufstockung der 200€ wird aus den Dividenden gespeist, die aber nur 16-20€ insgesamt ausmacht
3. Die Anteile erhöhen auf 60Stück und somit aufstocken auf 6000€ !

Der Rat diskutiert. RM Steven Klatt möchte den Haushalt 2024 abwarten – die Frist ist allerdings bis 31.12.2023, danach geht es nicht mehr.

RM Ingo Müller meint auf 60 aufstocken, dann hätte man evtl. bessere Konditionen, wenn man mal Geld aufnehmen muss.

Die Verwaltung gibt die Empfehlung der Samtgemeinde Kasse weiter, dass es sinnvoller sei Geld als Festgeld für ein halbes Jahr oder auf einem Tagesgeldkonto anzulegen, bei beiden gibt es zurzeit gute Zinsen. BM Kerstin Keil und Stellv. BM Christine Siegemund wissen von Herrn Pede aus der Samtgemeinde, dass sich eine Anlage, selbst nur für ein halbes Jahr, schon lohnt, sie würden dies bevorzugen – denn Geld muss arbeiten!

Stellv. BM Nils Pohl würde auch lieber das Geld zwischenparken als die Anteile aufstocken.

RM Steven Klatt würde die Anteile aufstocken auf 60, ebenfalls RM Kai Döring. RM Ingo Müller schließt sich den Meinungen des Aufstockens an.

BM Kerstin Keil lässt abstimmen wer ist dafür, dass aufgestockt wird? 7 Ja /3 Nein Stimmen

Somit hat die Mehrheit beschlossen die Anteile auf 60 aufzustoeken.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die 4 Anteile bei der BRAWO auf 60 Anteile für 6000€ aufzustoeken.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen:7

Nein-Stimmen:3

Stimmenthaltung:

---

**zu 8        Vorratsbeschluss**  
**Vorlage: XI/100/RP**

---

BM Kerstin Keil liest die Vorlage vor und erklärt kurz was es bedeutet.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 ist gemäß § 128 NKomVG erstellt und liegt dem Rechnungsprüfungsamt gemäß §§ 155, 156 NKomVG zur Prüfung vor.

Die Jahresergebnisse sind gemäß §§ 110 Abs. 6, 123 Abs. 1 NKomVG der jeweiligen Überschussrücklage zuzuführen. Die Kommune bildet gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (Mittelverwendungsbeschluss).

Um nach der erfolgten Fertigstellung des Jahresabschlusses 2012 die weiteren Jahresabschlüsse erstellen zu können, müsste zunächst die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durchgeführt und die Entlastung der Bürgermeisterin beschlossen sowie der Mittelverwendungsbeschluss durch die Vertretung gefasst werden.

Um an den Jahresabschlüssen 2013 ff. weiter arbeiten zu können, wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu ermächtigen, die Zuführung etwaiger Überschüsse des jeweiligen Vorjahres (Zuführung des Überschusses 2012 wird am 01.01.2013 im Rechnungsjahr 2013 gebucht) zu der Überschussrücklage in den Jahresabschlüssen ohne die Entlastung und den abschließenden Mittelverwendungsbeschluss durchführen zu können.

Spätere Berichtigungen sind mit dem abschließenden Beschluss über den jeweiligen Jahresabschluss inkl. Mittelverwendungsbeschluss nach der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt durch die Vertretung möglich.

**Beschluss:**

Damit an den Jahresabschlüssen 2013 ff. nach Fertigstellung des Abschlusses 2012 weitergearbeitet werden kann und um die Bürokratie abzubauen, ist sich der Gemeinderat einig, dass die Verwaltung ermächtigt wird, die Zuführung etwaiger Überschüsse des jeweiligen Vorjahres zu der jeweiligen Überschussrücklage in den Jahresabschlüssen ohne die Entlastung der Bürgermeisterin und den jeweiligen abschließenden Mittelverwendungsbeschluss der Vertretung durchführen zu können.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen:10

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

---

**zu 9 Vereinfachung der Jahresabschlüsse durch Verzicht der Prüfungen durch das RPA-vorbehaltlich der Verabschiedung des Gesetzes durch den Landtag  
Vorlage: XI/101/RP**

In Zusammenhang mit dem vorherigen Tagesordnungspunkt „Vorratsbeschluss“ liest BM Kerstin Keil den Beschlussvorschlag mit Begründung vor. Um die Jahresabschlüsse zu vereinfachen und zu beschleunigen kann auf die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2012-2022 durch das RPA verzichtet werden. Dies wird als Gesetzesentwurf im Landtag behandelt und kann vorbehaltlich des Ergebnisses vom Gemeinderat beschlossen werden.

Alle sind sich einig, dass diese Vereinfachung mitgetragen werden kann, zumal die Kommune erheblich viel Geld dadurch spart.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass auf die Prüfung der Jahresabschlüsse 2012 - 2022 verzichtet wird. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Verkündung des Gesetzes zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen:10

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

---

**zu 10 Einwohner/innenfragestunde**

Bürger fragen wer für Straßenschäden in den Umleitungsstraßen z.B. Hermann-Löns-Straße aufkommt? 1. Schäden sind in der Kurve, ein Gullideckel ist gebrochen. BM Kerstin Keil erklärt, dass die Gemeinde die Kosten für Reparaturen kaputter Straßen trägt. Ein Gullideckel in der Straße „Hinter den Höfen“ klappert.

Wann wird die Geschwindigkeitsanzeige aufgehängt in der Wilhelmstraße? Die Autofahrer halten sich nicht an Tempo 30!

BM Kerstin Keil antwortet, dass die Beauftragten das wissen und die Geschwindigkeitsanzeige aufhängen sowie sie Zeit haben.

BM Kerstin Keil erklärt auch, dass sie mit der Polizei und dem Landkreis wegen der Umleitungsbeschilderung gesprochen hat, doch werden die nicht verändert und dadurch hat die Polizei keine Handhabe – höchstens bei LKW – doch dafür hat die Polizei zu wenig Personal.

RM Steven Klatt fügt hinzu, dass jeder eine neue Ortsdurchfahrt haben möchte und dann muss man die Gegebenheiten ertragen!

BM Kerstin Keil wird die Straßenbehörde darauf aufmerksam machen und bitten auch die anderen Umleitungsstrecken zu prüfen, wie die „Hinter den Höfen“!

Die Busse fahren über den Bürgersteig!

Nur bei grundlegender Erneuerung der Straße muss der Anwohner zahlen – so BM Kerstin Keil

Ein Bürger aus Ahnebeck fragt wer den Gullideckel in der Gosse, der abgesackt ist, repariert und die Pflastersteine die durch die Glasfaserkabelverlegung noch hochstehen wieder richtet? Wer schließt die Querrisse in der Bundesstraße die in Ahnebeck entstanden sind?

BM Kerstin Keil antwortet, dass die Gemeinde sich kümmern wird. Wenn es nicht gemeldet wird, kann die Gemeinde nicht wissen, dass was kaputt ist!

Ein Bürger fragt zur Bergfelder Straße, ob man nicht eine 30er Zone ausweisen kann? Oder eine Schikane am Ortseingang aus Bergfeld kommend einbauen kann?

BM Kerstin Keil erklärt, dass die Gemeinde schon alles versucht hat, doch der Landkreis das nicht genehmigt.

RM Steven Klatt überlegt dazu evtl. Hindernisse, die auf die Straße geklebt werden können, anzuschaffen. Dies soll im Rat besprochen werden.

So etwas muss die Gemeinde zahlen.

Die Verkehrsinsel Rtg Rügen am Ortsausgang bringt nicht viel, weil die Autofahrer dort trotzdem schnell fahren, vor allem aus dem Ort heraus, da die Straße dort gerade verläuft.

Einige Bürger fragen verärgert was mit dem angekündigten Nahversorger ist? BM Kerstin Keil antwortet, dass die Sache in Bewegung ist und der Markt auch kommt. Sie kann auch nur das weitergeben, was ihr mitgeteilt wird. Die Gemeinde ist weder Besitzer des Grundstücks noch der Investor, somit hat die Gemeinde keinen Einfluss und muss sich mit den Aussagen die sie erhält zufriedengeben!

Es wird nochmal nach dem 1. Abschnitt der OD gefragt – BM Kerstin Keil erklärt nochmals den schon mitgeteilten Sachstand und warum es nicht weitergeht (Wassereinbruch von den Seiten, Niederschlag, Frost und Schnee) Die Winterpause ist vom 20.12.2023-15.01.2024 geplant. Danach soll es sofern das Wetter es zulässt weitergehen!

---

## **zu 11      Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

---

RM Ingo Müller fragt nach dem 2. Abschnitt der OD Parsau, ob sich schon was getan hat wegen des Kiosk und dem Fleischergeschäft? Herr Reinsdorf hätte auch noch mal bei der Behörde angerufen und nachgefragt.

BM Kerstin Keil antwortet, dass das Thema bei der Straßenbehörde besprochen wurde und es so aussieht, dass der 2. Abschnitt bis zum Kiosk geht, so dass die Geschäfte von oben angefahren werden können. Der 3. Abschnitt würde dann länger sein, von den Geschäften bis Ahnebeck. Sofern die Busgesellschaften diese Verschiebung mittragen können, steht dieser nichts im Wege. Hier wird noch auf Antworten der Busgesellschaften gewartet!

So wie wir das wissen, werden die Geschäfte benachrichtigt.

RM Steven Klatt bittet darum, dass wieder ein Rundgang durch die Ortsteile erfolgt um eventuelle Mängel an den Straßen und Gehwegen zu erfassen und abzustellen.

RM Steven Klatt beantragt, den Schlittschuhteich ausmähen zu lassen, evtl. Bänke aufzustellen. Hier sollte über eine Aufwertung nachgedacht werden.

Stellv. BM Christine Siegemund fragt nochmals nach dem Nahversorger? Sie hat gehört, dass Netto dort nicht hinkommt? Was ist mit dem Altenwohnheim? Wird es Frau Harms übernehmen? Wir wissen nichts Anderes! Was ist mit dem Arzt? – Weiß die Gemeinde auch nicht! Was ist mit dem Cafe? RM Steven Klatt weiß, dass es dort gebaut wird.

Stellv. BM Christine Siegemund fragt, weil die Container der Straßenbaufirma dort auf dem Gelände stehen und auch Erde dort abgeladen wird.

BM Kerstin Keil erklärt, dass die Container auf dem Grundstück von Herrn Röske stehen und der Graf die Erlaubnis gegeben hat, dass die Straßenbaufirma dort Erde lagern darf.

Auch RM Ingo Müller fragt nach dem jetzigen Stand des Nahversorgers? BM Kerstin Keil wiederholt nochmals, dass die Gemeinde keinen Einfluss hat, weil alles privat läuft. Die Gemeinde hat lediglich den Bebauungsplan aufgestellt. Alles andere liegt am Investor, dem Planer und dem Verkäufer!

RM Steven Klatt ärgert sich und spricht für die Bürgermeisterin – die alles Mögliche macht für die Gemeinde unternimmt. Ihm geht das Misstrauen gegenüber der Bürgermeisterin dermaßen auf den „Sack“ und versteht in keinster Weise, warum die SPD Fraktion die Weihnachtsfeier abgesagt hat. Jede Fraktion erhält die gleichen Informationen. Der Rat ist gewählt um sich gemeinsam für den Ort einzusetzen!

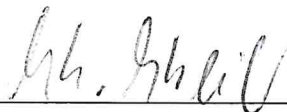
RM Tina Bartels teilt ihr Statement zur Absage der SPD Fraktion mit und erklärt, dass so ein Verhalten nicht unbedingt zu Harmonie im nächsten Jahr führt. Sie wünscht sich eine Wendung in der SPD Fraktion und hält der SPD Fraktion mangelnde Vorbereitung auf die Sitzungen vor! Sie sollten die Vorlagen für die Sitzungen besser lesen!

RM Ingo Müller fühlt sich angegriffen und findet es nicht in Ordnung persönlich zu werden.

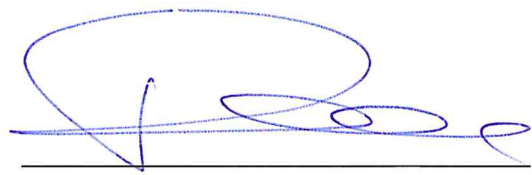
BM Kerstin Keil erklärt, dass sie in den letzten 22 Jahren, so lange sie im Rat ist, noch keinen Boykott einer Weihnachtsfeier durch eine Partei erlebt hat und fürchtet, dass das sicher nicht zur besseren Zusammenarbeit beiträgt.

Die Sitzung wird um 19:35Uhr geschlossen.

Parsau den 08.12.2023



Kerstin Keil  
Bürgermeisterin



Jutta Rode  
Protokollführung